

# Deutsches Volksblatt.

Postkassen-  
Anweisungs-Nr. 816.888.

Herausgeber: Ernst Vergani.

Sprechstelle  
Nr. 1379.

**Bezugs-Bedingungen.** Für Wien: Morgen- und Abendblatt mit täglich zweimaliger Ausstellung in's Haus, ganzjährig 23 fl., halbjährig 11 fl. 50 kr., vierfachjährig 5 fl. 80 kr., monatlich 1 fl. 95 kr.; für Österreich-Ungarn: Mit einmaliger Postverwendung ganzjährig 24 fl., halbjährig 12 fl., vierfachjährig 6 fl., monatlich 2 fl. 40 kr. Einzelne Blätter: Hauptblatt (Morgen-Ausgabe) 6 kr., Beiblatt (Abend-Ausgabe) 2 kr., Montags-Ausgabe 3 kr. Für das Ausland: Mit täglich einmaliger Postverwendung für Deutschland vierfachjährig 8 fl., für alle anderen dem Weltpostverein angehörigen Länder 9 fl. Die Vollausgabe erscheint zweimal wöchentlich, jedesmal mindestens 12 Seiten stark, und kostet sammt Ausstellung im Haus monatlich nur 1 Krone. — Schriftleitung, Verwaltung, Aufnahme von Anzeigen, Druckerei und Verbindung: III. Linie Bahngasse 5, 1. Stock. Bestellung des Blattes und Aufnahme von Anzeigen, insbesondere für den kleinen Anzeiger: I., Schulerstraße 19.

Nr. 1930.

Wien, Samstag, 19. Mai 1894.

VI. Jahrgang.

## Jüdische Pseudonyme in der Literatur.

Von C. Winkler.

Es ist eine bekannte Aussistung der antisemitischen Polemik, daß die „in deutscher Literatur machenden“ Juden eine stark entwidmete Vorliebe für deutschsprechende Pseudonyme (Decknamen) zur Schau tragen. Schon der wackere antisemitische Kämpfer Otto Glagau wies in seinem 1876 erschienenen Buch über den Völkern und Gründungsschwindel darauf hin, wie die Hebrew gewissermaßen ihre geistigen Kinder in Gewändern spazieren führen, die sie den einfältigen Deutschen abgeborgt haben, um so letztere über Herkunft und Familiengehörigkeit jener Kindlein gründlich zu täuschen. Diese Behauptung wird natürlich wie alle antisemitischen Behauptungen von Juden und Judentümern als elende Verleumdung hingestellt. Man bietet von jener Seite sein ganzes bekannte Repertoire von Schimpfwörtern auf, um es zu bestreiten. Und dennoch ist an der Thatlichkeit der behaupteten Ercheinung nicht zu rütteln, sie ist vielmehr erweislich wahr.

Schon der Antisemiten-Katechismus nennt unter dem Titel „Juden in Literatur und Journalistik“ eine Anzahl der bekanntesten Pseudonyme, hinter denen sich jüdische Verfasser verbirken. Ziemlich bekomm man aber von der hier gegebenen Aufzählung noch nicht ein völlig zutreffendes Bild über Umfang und Ausdehnung der uns beschäftigenden Ercheinung. Zu diesem Zweck kann uns eine Übersicht von Pseudonymen der neueren Literatur wichtige Dienste leisten, die sich im siebzehnten Band des Meyer'schen Conversations-Lexikons findet. Eine unverdächtige Quelle wird uns gewiß auch der eifrigste Philosemit kaum nennen können.

Die genannte Übersicht gibt über nicht weniger als 2800 Pseudonyme und deren Träger Auskunft. Rechnen

wir davon ein gutes Drittel auf Pseudonyme fremdsprachiger Literaturen ab, so verbleibt für die deutsche Literatur immer noch die statliche Summe von mehr als 1800 Namen. Gerade hier beobachten wir nun die oben erwähnte Erscheinung ungemein häufig. Um alle Einreden von vornherein unmöglich zu machen, dürfte es sich empfehlen, eine rein alphabetische Aufzählung der deutschen Pseudonyme und deren jüdischer Träger zu geben. Auch das blödeste Auge wird sich dann dem Eindruck der außergewöhnlichen Häufigkeit der zu beobachtenden Erscheinung nicht entziehen können. Wir treffen also auf folgende Decknamen für jüdische Schriftsteller:

L. Adolf — Adolf Lasson, Friedenau b. Berlin. S. Adolf — Ad. Silberstein, Budapest. Agrippa — Herm. Löwenfeld, „Gegenwart.“ Alberti, Konr. — Konr. Sittenfeld, Berlin. Algal zu Austria — Joh. Dav. Hirsch, Österreich (Wels). Amberg, Leo von — Leo. Hirschberg, Bromberg. Anders, N. J. — Nathan Jakob, Berlin. Arnestfeld, Fritz — Jenny Hirsch, Berlin. Asper, Paulus — Paul Sorauer, Proßlau, Barunsw., Osłaz. — P. Altwater, Offenbach (?). Bauer, A. Ch. — Tel. Auersbach, Breslau. Berger, Carl — Adolf Wechsler, Ulm. Berger, Dr. Paul — Ismar Boas, Berlin. Berndt, Wold. — Moritz Lilie, Niederoßnitz. Birkenfeld, H. — H. Moberjohn, Schwerte a. Ruhr. Bogor Maria — Anna Geiger, Vogumil, Cr. — G. Mensch, Kolbergemünde. Böttcher, Roderich — Siegfried Samuelsohn, Berlin. Braun, T. S. — Antoni Simon, Brieg. Braunsels, Ed. — Ludw. Salomon, Elberfeld (bestreitet seine jüdische Herkunft). Breuniglas, Ad. — Ad. Glassbrenner, Berlin. Brunn, Ludw. — Mag. Dessoir, Bürger, Hugo — H. Lubliner, Berlin. Campani — Leon Schönfeld, Wien. Campilacu — R. D. Seefeld, Wien. Carlotta, Dr. C. — Siegf. Ehrenberg, Berlin. Chemnitz, M. B. v. — Moritz Lilie

(s. Berndt). Christlieb — Alf. Chr. Kalischer, Berlin. Clown, Mac — Max Hirschfeld, Berlin. Conimor — Moritz Cohn, Wien. Cordius — Jakob Herz, Zweibrücken. Crassus — Siegm. Krausberger, Graz. (?) Dorn, Eduard — Ed. Kahn (= Kahn oder Kohn), Wien. Eberhardi, C. J. — Cdm. Winterfeld, Oppeln. Ernst, Hugo — J. J. Durauer, Prag. Ernstlieb, Jos. — Jos. Siegm. Weil, Worms. Ewander, Dr. — Hermann Gutmann, Berlin. Feld, Alfred — Alf. Schönfeld, Wien. Fels, Roderich — S. Rosenfeld, Wien und Berlin. Frank, G. — Emil Freiburger, Achern in Baden. Fritz, S. — Friedrich Singer, Wien. Gohn, M. S. — M. S. Kohn, Wien. Gründer, L. — Ludmilla Frank, Dresden. Haide, Ad. von der — Ad. Handmann, Budapest. Halleg, Cdm. v. — Cdm. Ritter v. Herzfeld, Wien. Hammerschlag, D. R. — David Rothschild, Alzey. Hans, Enir — Ernst Rosenfeld, Berlin. Harriett — Henriette Grünewald, Laibach (?). Harry — Heinr. Herrnfeld, Wien. P. Heinrich — Heinr. Pollak, Wien. Henle, G. — Frau Elise Levi, München. Hermann, Felix — Fel. Heinr. Benary (hebräisch Löwensohn oder Löwjohn), Hamburg. Hermann, Friede. — H. Nikol. Kuhn, Paris. Hermi, B. — Frau Babette Loewi, Königsberg. Herwig — Herm. Rosenberg, Berlin. Hesse, Wohlgemuth — Ludw. Mohr, Schmiede. Hilmar, F. — Hilmar Jüterbock, Berlin. Hohenmarkt — Leopold Rosner, Wien. Hohenthal, Carl — C. May, Dresden. Hohenzollern, Erich — Fritz Friedmann, Berlin. Holm, Holm, Erich — Mathilde Prager, Wien. Horst, J. — Josef Hostach, Wien. Hugo, Carl — Amber Bernstein, Ungarn. Huhlar Sara — Sara Kainz, Berlin. Ibn Zebi — Paulus Cassel, Friedenau b. Berlin. Jordan, A. — Adolf Oppenheim, Constanza. Julian, Regina — Frau Regina Schlesinger, Breslau. Junior — Ludomil Germann, Krakau.

**Gauf nur bei Gesinnungsgeissen!**

Just. A. — Adolf Buforester, Wien. Justinus, Oskar — Ost. Just. Cohn, Berlin. Klein, H. — Heinr. Pollak, Wien (s. P. Heinrich). Kleist, J. L. — J. Löwenthal, Berlin. Korn, J. B. — Kohn, Österreich. Kröner, Ernst — Alex. Engel, Wien. Kunz — Theodor Herzl, Wien. Lanth Th. — G. Mensch, Kolbergemünde (s. Vogumil.) Latreaumont — Carl May, Dresden (s. Höhenthal R.). Leonard, C. — Carl Löwe, Berlin. Linden, Ernst von — Carl May, Dresden (s. Latreaumont und Höenthal). Lorenz — Ernst Engel, Dresden. Lorm, Hieronymus — Heinrich Landesmann, Dresden. Löwen, Eugen — Eugen Löwinsohn, Berlin. Ludas, Moriz — Moriz Gans, Budapest. Märkoth, Dr. — Moriz Barach, Salzburg. Marchand, J. — Jakob Kaufmann, Essen a. Rh. Maurer, Ernst — Alfonso Levy, Freiberg i. S. Maurice, L. — Marcus Levy, Duisburg. Meinhard, Gustav — Wilhelm Herzberg, Jerusalem. Mindaloff — Salomon Mandelcorn, Leipzig. Monsalo, H. — Salomon J. Horowitz, Brody. Mora — Henriette Perl, Benedig. Mormann, Berthold — Moriz Bernmann, Wien. Mojen S. — Adolf Oppenheim, Constanza (s. Jordan). Mühlfeld, Louis — Moriz Bernmann, Wien (s. Mormann). Müller, Alfons — Alfons Levy, Freiberg i. S. (s. Maurer). Niwel — Fräulein Rosa Lewin, Berlin. Norbert Carl — Jakob Bettelheim, Berlin. Nork — J. Kohn, Österreich (s. Korn). Normann — Hermann Mensch, Gießen. Norton, Richard — Rich. Nathanson, Berlin. Novara, H. — H. Neubourg. Detoss, S. Ab. — Ad. Silberstein, Budapest. Osmin, H. — G. Heinrich Simon, Berlin. Ostland J. P. — Jakob Perl, Wien. Otto, Johannes — Joh. Otto Jacobi, Bremen. Duelle, Einhard — Franz Hirsch, Paris. Nach, B. A. — R. Barak, Stuttgart. Neustein, A. — Aaron Bernstein, Berlin. Redenhall, E. — Emma Freudenthal, Breslau. Nobotops, Dionys — Dion J. Rosenfeld, Constantinopel. Nurari, A. — A. Levi, München. Sailer, F. — Frederick Israel, Berlin. Samber, Erich — M. Cohn, Paris. Samuels — Herm. Kornfeld, Grottkau (?). Schild,

Wolfgang — Adolf Lilie, Gablonz. Schwarzenberg, Walter — Georg Schönfeld, Ohlau. Seidlitz, Julius — Isaak Feitelles, Wien. Sibaticus — Meyer Friedeberg, Tilsit. Sincerus, Jul. — Jul. Lasler, Berlin. S. K. — Salomon Kohn, Prag. Solitaire, M. — Wold, Nürnberg. Landsberg a. d. W. Souffrant, Jacques — Louis Ulbach, Paris. Don Spavento — Cohn, Italien. Stein, A. — Adolf Oppenheim, Constanza (s. Jordan u. Mosen.). Stein, Gerhard — Wilhelm Rubin, Berlin. Szatanska, Ida v. — Maria Jonas, Tellheim — Jakob Bettelheim, Berlin. Teniers, Alfred — S. A. Herzl. Trebnitz, J. J. — Jakob Freund, Breslau. Vely, G. — Emma Simon, geb. Couvel. Veritas — Nathan Samuel, Lemberg. Voeck, Marco — Frau Marlovitsch, Wien (Markuse). Waldow, E. v. — Lodoiska v. Blum, Benedit. Weinstengl, J. — Gustav Lewinstein, Berlin. Wellnau, Rudolf — Rudolf Kürbis, Berlin. (?) Welten, Hermine — Felicia Rosenthal, Ratibor. Zimmermann, M. B. — Moritz Bernmann, Wien (s. Mormann, Berthold).

Das sind nicht weniger als reichlich 130 verkappte Juden unter etwa 1800 pseudonym schreibenden deutschen und österreichischen Schriftstellern. Dabei erwähnen wir ausdrücklich, daß wir nur die alleroffenkundigsten Judennamen herangezogen haben, nicht aber Namen wie Wolf, Stein, Schwarz, Weiß, Mohr, Groß, Neumann, Meyer, Pohl, Falck, Leo, Kaiser, die nicht selten auch in urdeutschen Familien sich finden und nicht ausdrücklich jüdisches Eigentum sind. Jedenfalls ist mit aller Sicherheit zu behaupten, daß auch hier noch einige Semiten stecken. Bleiben wir inbessern bei dem eben gefundenen Zahlenverhältnis 130 : 1800 stehen, so ergibt sich, was ja an sich kein Tadel wäre, daß die jüdischen Schriftsteller verhältnismäßig mehr öfter als die deutschen zu Decknamen greifen. Einen Vorwurf können und müssen wir dagegen erheben, wenn wir beachten, welcher Art die gewählten Pseudonyme sind. Der Leser wird sich überzeugt haben, daß so gut wie nie hinter dem Decknamen ein jüdischer Träger zu vermuten ist. Wer sollte auch hinter S. Adolf einen Adolf Silber-

stein suchen? Diese Erscheinung kann aber unmöglich auf Zufälligkeiten beruhen. Wie käme es sonst, daß die Juden nie zufällig zu einem anderen Judennamen als Pseudonym greifen?

Das Alles zwingt uns zu der Annahme, daß in der geschilderten Ercheinung System liegt. Diese jüdischen Schriftsteller schämen sich offenbar ihrer Zugehörigkeit zum Judenthum, weil nun einmal auf Allem, was jüdisch ist, ein eigenhümliches — natürlich völlig „unberechtigtes“ — Odium liegt. Anderseits ist dies raffinierte Wählen deutscher Decknamen das erfolgreichste Mittel, um dem deutschen Publikum still und unbemerkt, aber sicher und unauffällig das Gift semitischer Denkart einzuflößen. Unter deutscher Markt geht die minderwertige jüdische Ware offenbar mit dem größten Profit ab. Schade nur, daß das Markenschutzgesetz nicht auch auf solche Fälle ausgedehnt werden kann. Der Betrug gegenüber dem deutschen Volke ist doch hier vielleicht kein geringerer.

Es ist klar, daß hier ein Missstand vorliegt, ebenso klar aber auch, daß auf rechtlichem Wege dagegen nicht eingeschritten werden kann. Uns als Deutschen bleibt nichts übrig, als uns ein derartiges Gebaren nachdrücklich und ein für allemal zu verbieten. Den jüdischen Schriftstellern wird nie jemand einen Vorwurf machen, wenn sie sich andere Judennamen als Pseudonyme wählen. Nur werden wir uns jederzeit dagegen sträuben, daß jene Herren unter deutscher Flagge ihrer Thätigkeit nachzugehen, einer Thätigkeit, die bekannternahe gerade auf das deutsche Volk so zerstörend wirkt. Daß das Judenthum in seinem Kampf gegen deutsches Wesen und deutsche Denkart bisher so viel erreicht hat, kann uns im Hinblick auf seine hinterlistige Kampfweise schließlich nicht verwunderlich sein. Aber das Schaus soll uns nicht abhalten, unverzagt in die Zukunft zu schauen und die Fahne des ehrlichen deutschen Kampfes hochzuhalten. Das fittliche Prinzip wird über kurz oder lang doch siegen, das ist die unerschütterliche Gewissheit aller seiner Vertreter.